BAYERISCHER VIEH- UND
FLEISCHHANDELSVERBAND e.V.

EINLADUNG
PROGRAMM

Verbandstag 2022

Samstag
9:30 Uhr

14. Mai 2022
in Berching

Cover: Der Staatsminister der Finanzen und für Heimat, **Albert Füracker, MdL,** mit dem Präsidium am Bayerischen Agrarhandelstag 2021 in Berching.

Verantwortlich für Inhalte:
Bayerischer Vieh- und
Fleischhandelsverband e.V.
Tumblingerstr. 42 • 80337 München
089-76 54 10 • info@vf-bayern.de
www.vf-bayern.de

Gestaltung: Richard Stry
www.stry.de

Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten

Bayerischer Agrarhandelstag
Berching, 14. Mai 2022

Die Land- und Ernährungswirtschaft ist ein wichtiger, äußerst leistungsfähiger Wirtschaftszweig Bayerns. Die Ereignisse rund um die Pandemie haben gezeigt, wie wertvoll es ist, im eigenen Land Lebensmittel und Rohstoffe zu produzieren und dabei nicht auf komplexe internationale Lieferketten angewiesen zu sein.

Eine unverzichtbare Rolle für die Landwirtschaft spielt der Agrarhandel als kompetenter Partner der Bauern und der ihre Erzeugnisse verarbeitenden Betriebe. Die Agrarwirtschaft gehört zu den umsatzstärksten Branchen in Bayern.

Die im Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverband zusammen geschlossenen Unternehmen sind wertvolle Dienstleister. Ihre Arbeit verdient ebenso Dank und Anerkennung wie das Engagement des Verbandes für seine Mitglieder.

Der Bayerische Agrarhandelstag in Berching wird den weiteren Kurs des Verbandes bestimmen und der Entwicklung des Agrarhandels wichtige Impulse geben. Seine Ergebnisse werden über die Branche hinaus Beachtung finden.

Der Veranstaltung einen rundum gelungenen Verlauf!

Dr. Markus Söder

Grußwort des Ersten Bürgermeisters

Ich freue mich, Sie zum zweiten Mal in Berching, dem Tor zum Naturpark Altmühltal, begrüßen zu können. Dass der Bayerische Agrarhandelstag noch einmal in Berching stattfindet, zeigt mir, dass es Ihnen bei uns gefällt. Das bereitet mir große Freude! Mit mehr als 1100 Jahren zählt Berching zu den ältesten Siedlungen in der Region. Geschichte und Tradition haben die Stadt geprägt. Dem geschlossenen mittelalterlichen Stadtbild mit vollständig erhaltener Stadtbefestigung, den historischen Marktplätzen und dem offenen Stadtbach, hat Berching die Beinamen „Kleinod des Mittelalters“ und „Perle der Oberpfalz“ zu verdanken. Dennoch entwickeln wir uns immer weiter, schaffen neuen Lebensraum und behalten das historische Stadtbild dabei fest im Auge. Ich lade Sie ein: Nutzen Sie eine Pause und schlendern Sie durch die engen Gassen Berchings. Erleben Sie entschleunigt unsere wunderschöne Stadt.

Ich freue mich sehr, dass Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, überregional zum Verbandstag des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbands e. V. angereist sind. Der Veranstaltung wünsche ich einen reibungslosen Verlauf, einen spannenden Austausch und Ihnen allen einen tollen Aufenthalt. Wenn ich Sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder in Berching begrüßen kann, wäre das für Sie und Berching ein toller Gewinn.

Informieren Sie sich gerne auf unserer Homepage über das vielfältigen Rad- und Wanderwegangebot rund um Berching.

Herzliche Grüße

Ihr Ludwig Eisenreich
1. Bürgermeister der Stadt Berching

Grußwort des Verbandsvorsitzenden

Liebe Ehrengäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu unserem diesjährigen Verbandstag am 14. Mai 2022 in Berching lade ich Sie herzlich ein. Nicht nur unser interessantes Programm, auch die in diesem Jahr anstehenden Wahlen zum Präsidium sollten Sie meines Erachtens dazu bewegen, am Verbandstag teilzunehmen. Nach 24 Jahren im Amt des Landesvorsitzenden habe ich mich entschlossen, nicht mehr zu kandidieren.

Aufgrund der Wahlen, die bei der Mitgliederversammlung nachmittags stattfinden, spricht vormittags unsere Hauptrednerin, die
Europa-Abgeordnete Marlene Mortler, stellvertretende Vorsitzende des Untersuchungsausschusses zu Tiertransporten (ANIT), über ihre Arbeit.

Ein äußerst interessantes Referat erwarte ich auch von der
Direktorin Isabella Timm-Guri, Fachbereich Erzeugung und Vermarktung bayerischer Bauernverband, die uns die Perspektiven der Tierhaltung für die Zukunft erläutert.

Nachmittags wird
Rechtsanwalt Dr. Markus Kraus von der Kanzlei WEISS WALTER FISCHER-ZERNIN über **„Die Bayerische Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (KBLV): Vollzugspraxis und der richtige Umgang mit der Behörde“** sprechen.

Sie sehen, dass es uns wieder gelungen ist, ein äußerst abwechslungsreiches und hochinteressantes Programm zusammenzustellen. Ich hoffe, Sie alle bei unserem Verbandstag wieder begrüßen zu können.

Walter Behr,
Verbandsvorsitzender

Programm Samstag, den 14. Mai 2022, 9:30 Uhr
Kulturhalle Christoph Willibald Gluck, Klostergasse 8, 92334 Berching

Einladung

Bayerischer Agrarhandelstag 2022

des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes e.V.

9:30 Uhr Agrarhandelstag

1. Eröffnung und Begrüßung: Walter Behr, Verbandsvorsitzender
2. Grußworte
3. Marlene Mortler MdEP, Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, stellvertretende Vorsitzende des Untersuchungsausschusses ANIT im Europäischen Parlament und Landesvorsitzende der AGELF der CSU
   „Die Arbeit des Untersuchungsausschusses zu Tiertransporten (ANIT)“

4. Isabella Timm-Guri, Direktorin Fachbereich Erzeugung und Vermarktung beim Bayerischen Bauernverband
   „Tierhaltung im Spannungsfeld zwischen Markt, Politik und Öffentlichkeit“

Quelle BBV

5. Diskussion

11.30 Uhr Pause

13:00 Uhr Mitgliederversammlung

1. Eröffnung und Begrüßung: Walter Behr, Verbandsvorsitzender
2. Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung
4. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
5. Wahl des Vorstandes
6. Dr. Markus Kraus, Rechtsanwalt der Kanzlei WEISS • WALTER • FISCHER-ZERNIN
   „Die Bayerische Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (Bay. KBLV): Vollzugspraxis und der richtige Umgang mit der Behörde“

7. Anträge und Diskussion

Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
Geschäftsführender Vorstand

Michael Gasteiger | Walter Behr | Reinhold Koller

Mitglieder, die schon am Freitag, den 13. Mai 2022 anreisen, können an der

Themenführung „Bier und Wein“ durch die mittelalterliche Stadt Berching

teilnehmen.
Treffpunkt ist um 17.30 Uhr vor dem Hotel Post Berching, Johannesbrücke 5, in 92334 Berching

Ab 19.00 Uhr findet ein

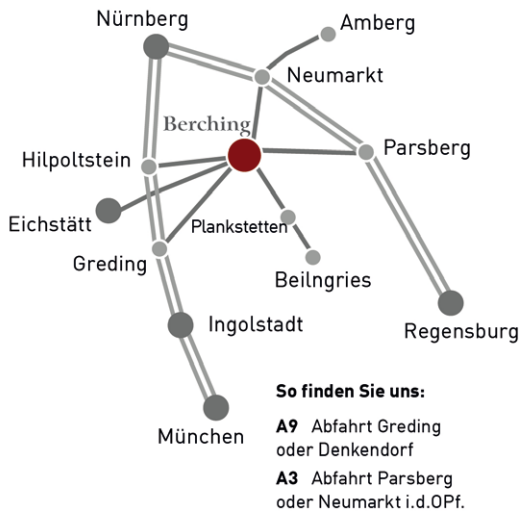
gemeinsames Abendessen

im Hotel Post Berching statt.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bei der Geschäftsstelle unter Tel. 089/765410 oder per Email an info@vf-bayern.de

Anfahrt zum Bayerischen Agrarhandelstag

Veranstaltungsort des diesjährigen Agrarhandelstages ist die Kulturhalle Christoph Willibald Gluck, Klostergasse 8, 92334 Berching



Ausbalancieren von Angebot und Nachfrage

Enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Landwirtschaft um die Kette zu optimieren.

Vion FOOD GROUP Food that Matters

Vion Food Group
www.vionfoodgroup.com

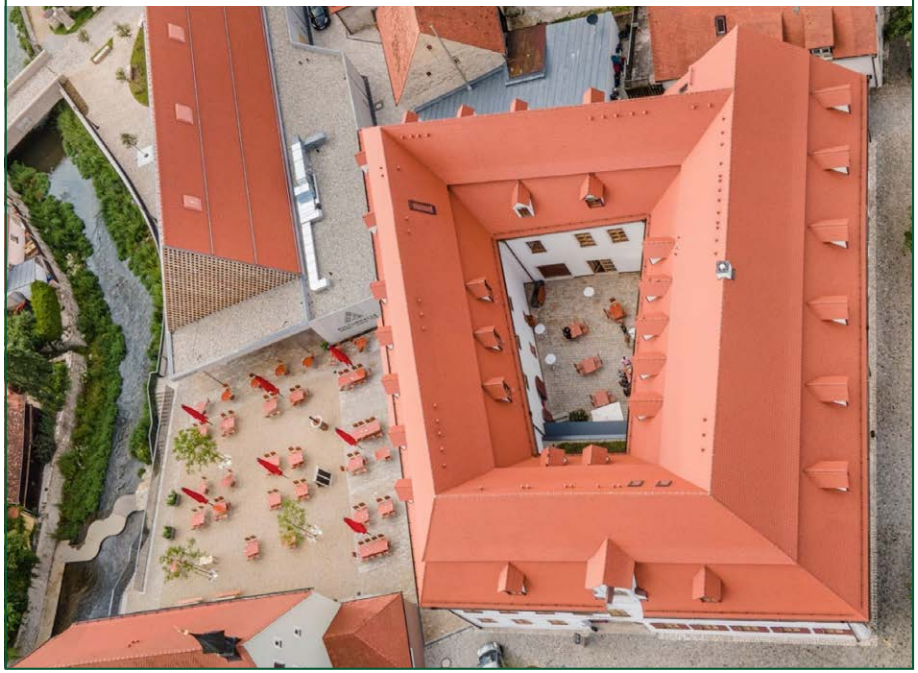
Hotelunterbringung

POSTBERCHING

Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband hat direkt neben der Kulturhalle Christoph Willibald Gluck für Sie Zimmer im Hotel POST BERCHING, Johannesbrücke 5, 92334 Berching, bis zum **29. April 2022** reserviert.

Für eine Buchung wenden Sie sich bitte direkt an das Hotel unter dem **Stichwort „Bay. Vieh- und Fleischhandelsverband“**.
Telefon: 08462/20042 0, Email: post@post-berching.de
Doppelzimmer inkl. Frühstück 126,00 €
Einzelzimmer inkl. Frühstück 99,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung inkl. Frühstück 109,00 €

Sie können sich auch beim Tourismusbüro Berching Pettenkoferplatz 12, 92334 Berching, Telefon: 08462/20513, Email: tourismus@berching.de über weitere Übernachtungsmöglichkeiten am Veranstaltungsort informieren.



Begleitprogramm 14. Mai 2022

Von Berching zum Benediktinerkloster Plankstetten

10.15 Uhr Treffpunkt vor dem Hotel Post Berching
Nach einer kurzen Busfahrt, erreichen wir das Benediktinerkloster Plankstetten. Die Führung durch die Klosteranlagen übernimmt ein Mönch des Klosters. Wir bekommen einen Einblick in die fast 900-jährige Geschichte des Klosters, wir lernen die Klosterkirche kennen und können die Gruft der Mönche und die byzantinische Krypta bewundern.

12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der Klosterschenke

Nach dem Mittagessen bleibt noch Zeit für einen Besuch des kleinen Klosterladens mit Lebensmittel aus eigener Produktion der Mönche oder einen Spaziergang im Klostergarten.

14.00 Uhr Rückfahrt mit dem Bus nach Berching zum Hotel

Die Kosten für den Bustransfer und die Führung werden vom Verband übernommen. Interessierte Teilnehmer*innen bitten wir um eine kurze formlose Anmeldung bei der Geschäftsstelle (089/765410 oder info@vf-bayern.de)

Die Leitung des Begleitprogramms übernimmt in diesem Jahr wieder Frau Elena Koller. Herzlichen Dank hierfür schon vorab!

Organisation des Verbandes

Walter Behr, Dittelbrunn
Verbandsvorsitzender

Michael Gasteiger, Paunzhausen
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Oberbayern

Reinhold Koller, Berching-Staufersbuch
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Oberpfalz

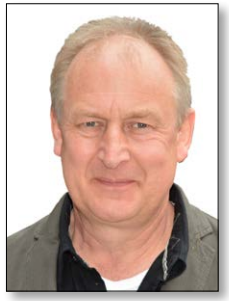
Helmut Danhuber, München
Ehrenmitglied
des Landesausschusses

RA Philipp Reiners
geschäftsführender
Syndikus

Ludwig Attenberger, München
stv. Bezirksvorsitzender
Oberbayern

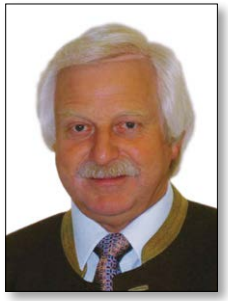
Markus Fischer, Ursensollen
stv. Bezirksvorsitzender
Oberpfalz

Werner Göppner, Presseck
Bezirksvorsitzender
Oberfranken



Otfrid Kolbe, Altenplos
stv. Bezirksvorsitzender
Oberfranken

Ludwig Kirschner, Bad Birnbach
Bezirksvorsitzender
Niederbayern



Georg Obermeier, Konzell
stv. Bezirksvorsitzender
Niederbayern

Horst Türr, Ellingen-Stopfenheim
Bezirksvorsitzender
Mittelfranken

Klaus Brunner, Westheim
stv. Bezirksvorsitzender
Mittelfranken

Jürgen Staus, Leinach
Bezirksvorsitzender
Unterfranken

Markus Dopf, Würzburg
stv. Bezirksvorsitzender
Unterfranken

Wolfgang Eggart, Erkheim
Bezirksvorsitzender
Schwaben

Richard Scheler, Offingen
stv. Bezirksvorsitzender
Schwaben

Landkreise

In sämtlichen Landkreisen sind von den dortigen Mitgliedern nachstehende Kreisvorsitzende und Stellvertreter gewählt, welche im Fall örtlicher Aufgaben die Verbandsführung unterstützen.

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Aichach	Sigmund Beltle, Neusäß	
Altötting	NN	Günter Sosna, Altötting
Amberg	Markus Fischer, Ursensollen	
Ansbach	Hermann Krämer, Lehrberg	
Aschaffenburg	Rainer Förtig, Aschaffenburg	
Augsburg	Sigmund Beltle, Neusäß	
Bad Kissingen	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bad Neustadt	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bamberg	Elmar Müller, Rattelsdorf	
Bayreuth	Otfrid Kolbe, Heinersreuth	
Berchtesgadener Land	Christian Spitzauer jun., Leobendorf	
Cham	Rupert Schwägerl, Weiding-Pinzing	Josef Lang, Waldmünchen
Coburg	Martin Morgenroth, Untersiemau	
Dachau	Johann Balleis, Altomünster	
Deggendorf	Franz Kainz, Plattling	
Dillingen	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Dingolfing	Martina Hofmeister, Mamming-Bubach	Johann Pinkl, Westerndorf
Donau-Ries	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Ebersberg	NN	
Eichstätt	Willi Meilinger, Möckenlohe	
Erding	NN	
Erlangen	NN	Hans-Georg Amslinger, Fürth
Forchheim	Thomas Adelhardt, Ebermannstadt	
Freising	Michael Gasteiger, Paunzhausen	
Freyung	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck	Ernst Ilg sen., Röhrnbach
Fürth		Hans-Georg Amslinger, Fürth
Garmisch-Partenkirchen	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund
Grafenau	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck	Ernst Ilg sen., Röhrnbach
Günzburg	Stefan Inhofer jun., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Haßberge	Dieter Diroll, Dankenfeld	
Hof	Werner Vogel, Rehau	
Ingolstadt	Oskar Lipp jun., Ingolstadt	

Wir danken allen Landkreisvorsitzenden und deren Stellvertretern für ihren Einsatz!

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Kelheim	NN	Johann Karl, Bad Abbach
Kitzingen	Jürgen Staus, Leinach	
Kulmbach	Werner Göppner, Presseck	
Landsberg	Franz Steer, Eresing	
Landshut	Matthias Kleindienst, Gerzen	Franz Schlosser, Pfeffenhausen
Lindau	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Main-Spessart	Walter Peter, Wiesenfeld	
Miesbach	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund
Miltenberg	Rainer Förtig, Aschaffenburg	
Mühldorf	NN	Günter Sosna, Altötting
München	Ludwig Attenberger, München	Josef Maier, München
Neuburg	Richard Stachel, Niederarnbach	
Neumarkt	Werner Spies, Pilsach	Alfons Ferstl, Breitenbrunn
Neustadt (Mfr)	Georg Prümmer, Münchsteinach	
Neustadt (Opf)	Alfred Blödt, Waldthurn	
Neu-Ulm	Stefan Inhofer jun., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Nürnberg	NN	Hans-Georg Amslinger, Fürth
Oberallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Ostallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Passau	Alois Schmalhofer, Passau	
Pfaffenhofen	Richard Stachel, Niederarnbach	
Regen	Ferdinand Marchl, Rinchnach	Josef Eckl jun., Prackenbach
Rhön-Grabfeld	Ludwig Zinn, Bad Neustadt	
Rosenheim	Hermann Kiesmüller jun., Aschau	Andreas Gigglinger, Schmidhausen
Roth	Hans Fries, Wassermungenau	
Rottal	Josef Braun, Wurmannsquick	
Schwandorf	Anton Wellner, Pfreimd	Anton Auerbach jun, Fensterbach
Schweinfurt	Hans Neupärtl, Bergrheinfeld	Patrick Biener, Schwanfeld
Straubing-Bogen	Georg Obermeier, Konzell	
Tirschenreuth	Günther Härtl, Tirschenreuth	
Traunstein	Christian Heinz, Fridolfing	Christian Tanner, Waging
Unterallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Weiden	Erika Diepold, Weiden	
Wunsiedel	Carsten Mann, Arzberg	
Würzburg	Jürgen Staus, Leinach	

www.attenberger-fleisch.de

Natürliche Kraft!

AttenbergerFleisch

AlmRind

Wo Natur noch natürlich ist.

Attenberger Fleisch & AlmRind – Spitzenqualität aus Bayern

Attenberger Fleisch GmbH & Co. KG
Zenettistr. 10 | 80337 München
Tel.: 0 89 / 72 95 95-0 | Fax: 0 89 / 77 44 47
info@attenberger-fleisch.de

AlmRind GmbH & Co. KG
Kotzinger Str. 9a | 83278 Traunstein
Tel.: 0 89 / 7 29 59 56 00
info@alm-rind.de

QUALITÄTSFERKEL KÜHNLEIN QUALITÄTSSCHWEINE

Erfahrung, die seit vier Generationen weitergegeben wird.

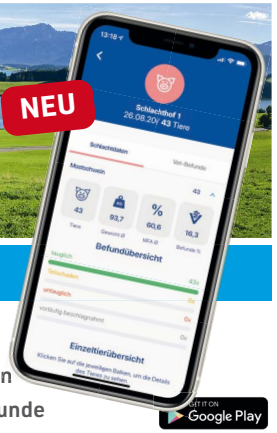
Georg und Karl-Heinz Kühnlein
Nürnberger Straße 14a
91154 Roth

Telefon 09171/892297
Handy 0171/6262372
Email: georg.kuehnlein@t-online.de
www.kuehnlein-viehhandel.com

NEU

Qualifood.de

FLEISCHPRÜFRING Bayern e.V.



Jetzt auch als App in den Stores

Mit der Qualifood® App haben Sie als Landwirt oder Viehhandelsorganisation Ihre Klassifizierungs-, Befund- und Monitoring-Daten sowie die Qualitätsprogrammteilnahme jederzeit im Blick.

- Schlachtdaten
- Veterinärbefunde
- Betriebsmonitoring (Landwirte)
- Qualitätsprogramme (Viehhandel)

GET IT ON Google Play

Download on the App Store

Fleischprüfring Bayern e.V.
Am Branden 6a
85256 Vierkirchen

Telefon +49 (0)8139 / 80 10-0
info@fleischpruefring.de

www.fleischpruefring.de

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht

Walter Behr, Verbandsvorsitzender

I. Der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen

Zu welchem der denkbaren Szenarien der Krieg in der Ukraine führt, ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichts Anfang April 2022 nicht absehbar. Nach Ansicht der Politikexperten kommen wohl nach wie vor drei Szenarien in Betracht:

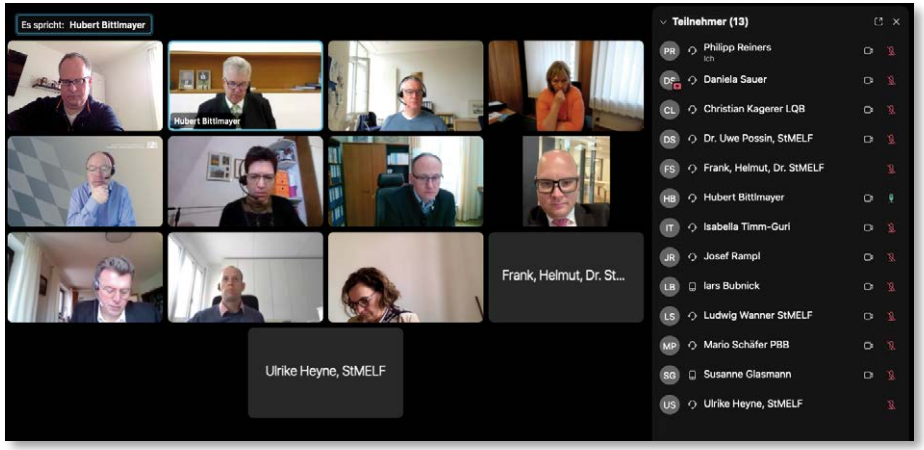
- Eine Einigung auf eine Verhandlungslösung, bei der zumindest teilweise die Forderungen beider Seiten berücksichtigt werden. Schwierig sind dabei die Fragen von Gebietsabtretungen und die Eigenständigkeit der von prorussischen Separatisten beherrschten Gebiete Donezk und Luhansk.

- Eine dauerhafte Waffenruhe und russische Besatzung sind jedenfalls unter der derzeitigen ukrainischen Führung kaum vorstellbar. Zwar stockte zuletzt der russische Vormarsch, es gab allerdings auch militärische Erfolge für Moskau.

- Die weitere militärische Eskalation mit dem von Moskau angestrebten Machtwechsel in Kiew und einer Ukraine, die dann völlig von Russland abhängig ist, bedeutet eine Verlängerung des Krieges und lässt die Befürchtung aufkommen, dass Moskau langfristig auch Gebiete anderer Staaten der ehemaligen Sowjetunion mit Gewalt in den Machtbereich Moskaus zurückholen will.

Jedenfalls stellen die beiden letztgenannten Szenarien Europa und die Vereinigten Staaten vor gewaltige Herausforderungen. Weder sind die unmittelbaren Gefahren der Corona-Pandemie mit Überlastungen des Gesundheitssystems und Einschränkungen des täglichen Lebens vollständig überwunden, noch ist absehbar, wann die volkswirtschaftlichen Belastungen aufgearbeitet werden können. Gleichzeitig zeigen die Abhängigkeit von russischen Öl- und Gaslieferungen sowie die massiven Spekulationen mit Futtermitteln, dass ein vollständiges Embargo der russischen Volkswirtschaft unmöglich ist.

Absehbar ist allerdings, dass in den kommenden zwölf Monaten auch bei einem günstigen Verlauf der Geschehnisse mit erheblichen Preissteigerungen und damit mit höheren Inflationsraten zu rechnen ist. Auch Fleisch wird davon betroffen sein, zumal schon auf der Grundlage der bisherigen Ausgangslage etliche Erzeuger im Freistaat Bayern eine endgültige Aufgabe der Viehhaltung erwägen. Weiter rückläufige Viehbestände und Schlachtzahlen sind die Folge. Durch das Auftreten der Afrikanischen Schweinepest und durch den damit weggefallenen Export in wichtige Drittländer, die Auswirkungen des Lockdowns auf die Gastronomie und durch die schwache private Nachfrage ist die Situation auch in den weiteren Stufen der Branche gegenwärtig angespannt und die Stimmung äußerst



Videokonferenz am 30. März 2022 – Taskforce Lebensmittelversorgung in Bayern

gedämpft. Zudem stellt der Mitarbeitermangel nicht nur die Viehhandelsunternehmen (hier vor allem der Mangel an Fahrern), sondern auch die Schlachtbetriebe vor große Probleme.

In weiser Voraussicht hat das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten schon zu Beginn der Corona-Pandemie eine Taskforce zur Sicherstellung der Lebensmittelversorgung in Bayern eingerichtet, die in mittlerweile deutlich mehr als 30 Terminen nun auch für die Herausforderungen genutzt wird, die der Krieg in der Ukraine bereithält. Waren es am Anfang der Tätigkeit der Taskforce noch Fragen rund um den Infektionsschutz und die Praktikabilität der damit zusammenhängenden Maßnahmen, so rücken nun Fragen der Ressourcenverteilung im Energiebereich bei drohenden Engpässen in den Fokus.

Die neue Bundesregierung mit einer grünen Außenministerin, die sich mit einer kriegerischen Auseinandersetzung in Europa beschäftigen muss, ist damit unmittelbar nach Amtsantritt in der Realität angekommen. Für eine Bewertung der deutschen Rolle in dieser Auseinandersetzung ist es zu früh. Fest steht aber, dass die Bundesregierung bemüht sein muss, die gesellschaftlichen Gräben im Land nicht noch größer werden zu lassen. Die Gräben zwischen arm und reich, Geimpften und Impfverweigerern und nicht zuletzt auch zwischen Vegetariern/Veganern und Fleischessern könnten größer kaum sein. Militante Aktionen fragwürdiger Organisationen (s. hierzu auch Ziff. III.) tragen vor allem auch in den sozialen Medien erheblich zu einer Verschärfung des Tons bei. Geradezu reflexartig werden Inhaber und Mitarbeiter von Unternehmen der Vieh- und Fleischwirtschaft, aber auch Konsumenten, die auf den Genuss von Fleisch nicht verzichten wollen, mit Tierquälern auf eine Stufe gestellt. Dabei wird übersehen, dass die gesamte Branche in der Bundesrepublik in den

letzten Jahrzehnten ein hohes Maß an Tierschutz in allen Stufen realisiert hat und ein weiteres Zurückdrängen der Erzeugung und Viehhaltung in Deutschland nur die Abhängigkeit von Importen aus dem Ausland vergrößert. Die in der Europäischen Union geltenden Anforderungen an den Tierschutz gehören weltweit zu den höchsten Standards und Deutschland kann für sich in Anspruch nehmen, dass es europaweit zu den Ländern gehört, in denen diese Anforderungen vorbildlich erfüllt werden.

II. Marktlage und Agrarpolitik

Pressemitteilung Statistisches Bundesamt vom 7. Februar 2022

WIESBADEN – Die gewerblichen Schlachtunternehmen in Deutschland haben 2021 nach vorläufigen Ergebnissen 7,6 Millionen Tonnen Fleisch produziert. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren das 2,4 % weniger als im Vorjahr. Damit war die Fleischproduktion im Vorjahresvergleich seit 2017 rückläufig. Insgesamt wurden 2021 in den Schlachtbetrieben 56,2 Millionen Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde sowie 668,7 Millionen Hühner, Puten und Enten geschlachtet.

Schweinefleisch: Schlachtmenge um 2,9 % gesunken – Schlachtungen importierter Schweine fast halbiert

Mit 51,8 Millionen geschlachteten Tieren im Jahr 2021 ging die Zahl der geschlachteten Schweine gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % zurück. Dabei verringerte sich die Zahl der geschlachteten Schweine inländischer Herkunft um 0,8 % auf 50,6 Millionen Tiere. Die Zahl importierter Schweine, die in deutschen Betrieben geschlachtet wurden, sank um 49 % auf 1,2 Millionen Tiere. Insgesamt betrug die im Jahr 2021 in Deutschland produzierte Fleischmenge knapp 5,0 Millionen Tonnen. Das waren 2,9 % weniger als 2020. Damit ist die Schweinefleischerzeugung im fünften Jahr in Folge gesunken – insgesamt um 11 % verglichen mit der Fleischmenge aus dem Jahr 2016.

Rindfleisch: Schlachtmenge um 1,8 % gesunken

Die Zahl der im Jahr 2021 gewerblich geschlachteten Rinder sank gegenüber 2020 um knapp 1,0 % auf 3,2 Millionen Tiere. Die produzierte Schlachtmenge von 1,1 Millionen Tonnen Rindfleisch lag 1,8 % unter dem Vorjahresergebnis. Verglichen zum Jahr 2016 ist die Rindfleischerzeugung um 7,1 % gesunken.

Geflügelfleisch: Schlachtmenge um 1,6 % gesunken

Die Menge an erzeugtem Geflügelfleisch ist im Jahr 2021 gegenüber 2020 um 1,6 % auf knapp unter 1,6 Millionen Tonnen gesunken. Für den Rückgang ist insbesondere die um 7,4 % auf 0,4 Millionen Tonnen gesunkene Erzeugung von Putenfleisch (Truthahnfleisch) ursächlich. Die Produktion von Jungmasthühnerfleisch stieg hingegen um 1,4 % auf 1,1 Millionen Tonnen. 2016 wurden mit 1,5 Millionen Tonnen 4 % weniger Geflügelfleisch produziert als im Jahr 2021.

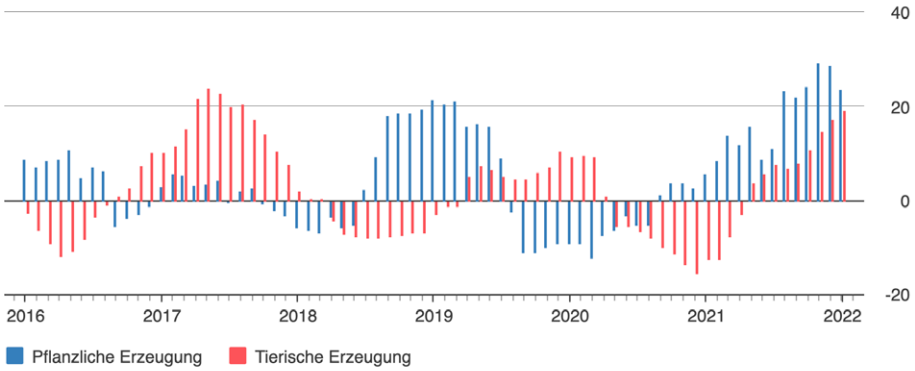
Zweistellige Steigerungsraten bei Erzeugerpreisen im Jahresvergleich

WIESBADEN – Wie das Statistische Bundesamt in seiner Pressemitteilung Nr. 103 vom 11. März 2022 mitteilt, waren die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte im Januar 2022 um 21,1 % höher als im Januar 2021. Gegenüber Dezember 2021 stiegen die Preise um 1,7 %. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, erhöhten sich die Preise für pflanzliche (+23,6 %) und für tierische Erzeugnisse (+19,3 %) deutlich gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Preise für tierische Erzeugnisse lagen im Januar 2022 um 19,3 % über denen von Januar 2021. Im Dezember 2021 hatte der Preisanstieg im Vergleich zum Vorjahresmonat bereits 17,3 % betragen. Der Milchpreis lag im Januar 2022 um 26,1 % über dem Vorjahresniveau; im Dezember 2021 waren es +21,9 % im Vorjahresvergleich. Grund hierfür ist weiterhin vor allem ein geringes Rohmilchangebot.

Die Preise für Rinder haben sich im Januar 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 30,7 % erhöht. Damit setzte sich der schon in den vergangenen Monaten zu beobachtende Trend steigender Preise

Erzeugerpreisindizes landwirtschaftlicher Produkte

Insgesamt, Januar 2022: +21,1 % zum Vorjahresmonat, +1,7 % zum Vormonat
Preise für pflanzliche Erzeugnisse: +23,6 % zum Vorjahresmonat
Preise für tierische Erzeugnisse: +19,3 % zum Vorjahresmonat



2015 = 100, Veränderung gegenüber Vorjahresmonat, in %
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

fort (Dezember 2021 +27,7 % gegenüber Dezember 2020). Im Wesentlichen ist der Preisanstieg hier auf die gesunkene Produktion bei gleichzeitig gestiegener Nachfrage zurückzuführen. Auch bei Schafen und Ziegen wurden steigende Preise beobachtet (+15,7 % gegenüber Januar 2021).

Die Preise für Schlachtschweine lagen im Januar 2022 um 3,7 % über denen des Vorjahresmonats. Im Dezember 2021 betrug die Preissteigerung im Vorjahresvergleich +4,5 %. Der Preisanstieg im Januar 2022 ist durch eine etwas stärkere Nachfrage unter anderem durch die Gastronomie begründet. Im Januar 2021 war die Nachfrage aufgrund coronabedingter Schließungen vergleichsweise gering, die Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat betrug -35,2 %.

Gewerbliche Schlachtungen in Bayern 2019 - 2021

Tierart	Einheit	2019	2020	2021
Ochsen	Anzahl	11.231	12.157	13.342
	t	4.165	4.288	4.674
Bullen	Anzahl	295.882	297.255	274.801
	t	124.113	125.897	116.391
Kühe	Anzahl	369.432	337.715	337.411
	t	126.152	116.474	115.278
Weibliche Rinder	Anzahl	206.502	196.622	196.358
	t	68.415	66.468	65.175
Kälber	Anzahl	14.735	16.277	14.645
	t	1.328	1.375	1.431
Jungrinder	Anzahl	4.467	4.108	3.810
	t	769	730	713
Schweine	Anzahl	4.690.012	4.648.228	4.427.486
	t	453.708	455.188	439.999
Schafe	Anzahl	11.691	10.948	8.230
	t	351	328	247
Lämmer	Anzahl	94.983	108.748	96.324
	t	1.713	1.961	1.735
Pferde	Anzahl	825	647	468
	t	244	190	124
Ziegen	Anzahl	7.935	7.823	7.829
	t	143	141	141

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Stand: 29.03.2022

Hausschlachtungen in Bayern 2017 - 2021 in Stück

Tierart	2017	2018	2019	2020	2021
Ochsen	272	251	238	311	352
Bullen	1.233	1.192	1.084	1.235	3.513
Kühe	648	753	794	886	3.360
Weibl. Rinder	1.755	1.752	1.791	1.940	3.437
Kälber	1.042	1.003	1.301	1.468	1.212
Jungrinder	418	407	604	749	633
Schweine	16.694	14.925	13.029	11.901	25.057
Lämmer	5.346	5.023	5.220	6.020	5.057
Pferde	22	26	19	21	14
Ziegen	444	492	582	691	488

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Stand: 29.03.2022

Gewerbliche Schlachtungen in Deutschland im Jahr 2021 - Vorläufige Ergebnisse

Tierart	Einheit	Jahr 2020	Jahr 2021	Differenz	%
Ochsen	Anzahl	24.303	26.706	2.403	9,9
	t	8.589	9.384	795	9,3
Bullen	Anzahl	1.231.409	1.179.196	- 52.213	-4,2
	t	504.181	479.507	- 24.674	-4,9
Kühe	Anzahl	1.084.647	1.088.669	4.022	0,4
	t	346.836	349.601	2.765	0,8
Weibliche Rinder	Anzahl	555.815	565.780	9.965	1,8
	t	176.574	178.543	1.969	1,1
Kälber	Anzahl	311.716	305.793	- 5.923	-1,9
	t	45.930	45.682	- 248	-0,5
Jungrinder	Anzahl	16.378	16.919	541	3,3
	t	2.868	3.263	395	13,8
Schweine	Anzahl	51.028.612	50.613.913	- 414.699	-0,8
	t	5.111.502	4.965.365	- 146.137	-2,9

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Stand: 30.03.2022

Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe in Deutschland

Betriebe (Anzahl)					
Tierarten	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Rinder (einschließlich Kälber)	143.601	139.612	135.768	132.996	131.163
Schweine	23.500	22.400	21.200	20.400	18.800
Mastschweine	19.700	18.900	17.900	17.400	15.700
Zuchtschweine	8.400	7.800	7.200	6.800	6.300

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Stand: 30.03.2022

Viehbestände Deutschland - Gehaltene Tiere (Anzahl)

Tierarten	2020	2021
Kälber bis einschließlich 8 Monate	2.343.406	2.289.208
Jungrinder über 8 Monate bis 1 Jahr, männlich	409.375	414.593
Jungrinder über 8 Monate bis 1 Jahr, weiblich	651.735	651.160
Rinder 1 bis unter 2 Jahre, männlich	836.516	814.217
Rinder 1 bis u. 2 Jahre, weiblich, zum Schlachten	188.562	195.446
Rinder 1 b.u.2 J., weiblich, Nutz- u.Zuchttiere	1.613.945	1.559.097
Rinder 2 Jahre und älter, Bullen und Ochsen	87.223	87.928
Rinder 2 Jahre und älter, Färsen zum Schlachten	39.866	35.764
Rinder 2 J.u.älter, Färsen als Zucht- u. Nutztiere	583.508	547.706
Rinder 2 Jahre und älter, Milchkühe	3.921.410	3.832.716
Rinder 2 Jahre und älter, andere Kühe	626.314	611.827
Ferkel	7.708.800	6.991.100
Jungschweine unter 50kg Lebendgewicht,ohne Ferkel	4.700.600	4.173.200

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Stand: 30.03.2022

Verbrauch von Nahrungsmitteln in Deutschland

Fleisch und Fleischerzeugnisse (Schlachtgewicht)[1)]						je 1 000 t
Erzeugnis	2010	2014	2015	2018	2019	2020 [2)]
Rind- und Kalbfleisch	1 045	1 075	1 133	1 197	1 192	1 190
Schweinefleisch	4 481	4 338	4 278	4 106	3 892	3 786
Schaf- und Ziegenfl.	74	66	72	83	79	82
Pferdefleisch	3	3	3	3	3	2
Innereien	57	48	47	63	29	31
Geflügelfleisch	1 533	1 581	1 637	1 923	1 853	1 827
Sonstiges Fleisch (Wild, Kaninchen)	128	118	114	93	78	79
Insgesamt	**7 320**	**7 230**	**7 284**	**7 467**	**7 124**	**6 997**

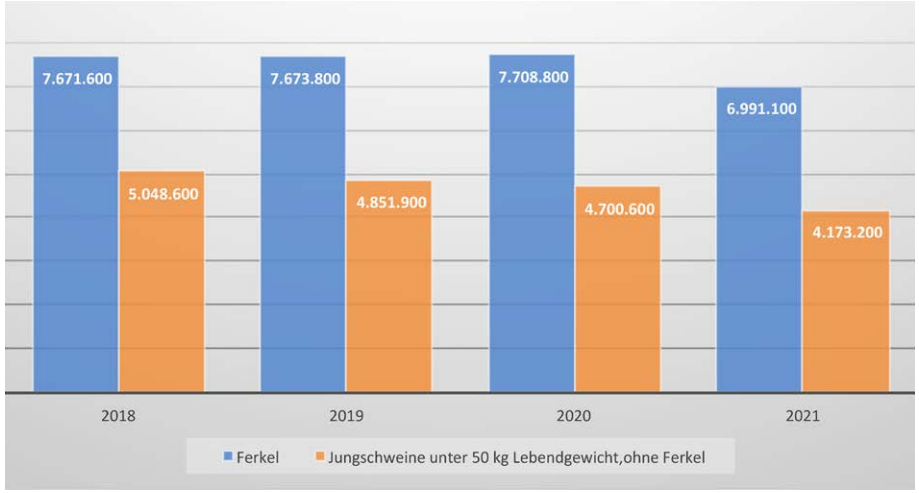
[1)] Nahrungsverbrauch, Futter, industrielle Verwertung, Verluste. [2)] vorläufig
Quelle: BLE

Beanstandungen bei der Schlachttier- und Fleischuntersuchung

Gliederung	Einheit	2015	2017	2018	2019	2020
Rinder [1)]						
Untersuchte Tiere insgesamt [1)]	1 000 St	3 205,6	3 133,5	3 106,8	3 045,2	2 929,2
ganze Tierkörper untauglich	1 000 St	26,6	25,4	26,5	25,2	24,0
Kälber						
Untersuchte Tiere insgesamt [1)]	1 000 St	319,5	329,0	321,7	323,7	314,5
ganze Tierkörper untauglich	1 000 St	0,7	0,6	0,6	0,6	0,5
Schweine						
Untersuchte Tiere insgesamt [1)]	1 000 St	55 212,2	53 256,9	53 727,6	51 973,8	51 100,1
ganze Tierkörper untauglich	1 000 St	139,0	122,4	126,5	116,8	116
Schafe und Ziegen						
Untersuchte Tiere insgesamt [1)]	1 000 St	966,0	931,3	1 019,8	1 013,4	1 065,3
ganze Tierkörper untauglich	1 000 St	6,6	0,9	0,9	0,7	0,9
Pferde						
Untersuchte Tiere insgesamt [1)]	1 000 St	8,9	7,3	6,7	5,0	4,3
ganze Tierkörper untauglich	1 000 St	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2

[1)] Nur Schlachttiere inländischer Herkunft.
Quelle: Statistisches Bundesamt, BMEL

Entwicklung der Schweinebestände in Deutschland



© Statistisches Bundesamt (Destatis)

Viehhandel Meidert

Ihr zuverlässiger Partner in der Viehvermarktung

tägliche Vermarktung von Jungbullen, Kühen und Färsen

Fresser aus eigener Landwirtschaft - ausgezeichnet mit dem bayerischen Tierwohlpreis - www.meidert-vieh.de

Kälber aus Bayern: Hervorragende Qualitäten als Voraussetzung für eine erfolgreiche Rindermast

über 50 Jahre

Viehhandel Meidert GmbH & Co. KG
Taubmoos 1 | 83564 Soyen
www.viehhandel-meidert.de

III. SOKO Tierschutz e.V.

Einen Negativrekord bezüglich der Hetze auf bestimmte Bevölkerungsgruppen und Anfeindungen einzelner Mitglieder der Gesellschaft in sozialen Medien, die das Klima zwischen vermeintlichen Tierschützern und der Vieh- und Fleischwirtschaft anheizen, hat sicherlich die SOKO Tierschutz e. V. durch einen Aufruf zur „Jagd“ auf Tiertransporteure bei Facebook im Frühjahr 2022 aufgestellt. In dem Aufruf forderte die SOKO Tierschutz Leser dazu auf, wahllos Tiertransporte zu fotografieren und insbesondere Seilwinden an den Fahrzeugen zu dokumentieren.

Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband hat unmittelbar nach Veröffentlichung des Aufrufs den Vorstand und die Geschäftsführung der SOKO Tierschutz e.V. auf den volksverhetzenden und damit strafbaren Inhalt des Aufrufs hingewiesen. Nachdem von dort keine Reaktion kam, hat der Verband Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft München I eingereicht.

10:37

Startseite Favoriten Aktu

SOKO Tierschutz
4 Min. ·

Großer Aufruf - Seid unsere Augen und Ohren

Wir erfassen ab jetzt jede Bewegung von Tiertransportern aller Art in Deutschland.
Das heisst, wir benötigen Fotos von Tiertransportern und Viehanhängern, mit Info wo sie dokumentiert wurden. Kennzeichen muss erkennbar sein. Und wenn möglich auch ein Foto von der Vorderseite (da weicht das Kennzeichen ab und man kann erkennen ob bei Viehanhängern eine Seilwinde eingebaut ist).
Sollten die Fotos vor einem Schlachthof entstanden sein, bitte Angabe welcher Betrieb und Datum.

So sind wir in der Lage genau herauszufinden, wo welche Firmen operieren, welche Tiere transportiert werden, die Transporter zu zu ordnen und schneller reagieren zu können, wenn einschlägig Bekannte auftauchen.

Bitte schickt uns die Bilder per PN:
-müssen klar und deutlich sein
- Kennzeichen leserlich
-Angaben zu Ort und Zeit
-Mahnwachen vor Schlachthöfen sind gute Gelegenheiten.

Bitte keine Grundstücke betreten und keine Personen fotografieren. Geht keine Risiken ein Tiertransportfahrer sind teilweise unberechenbar.

Gute Jagd.

IV. Afrikanische Schweinepest

Zum Stichtag 25.03.2022 gab es in Deutschland 3.630 Fälle von Afrikanischer Schweinepest bei Wildschweinen und vier Ausbrüche bei Hausschweinen. Am 15. November 2021 wurde ASP erstmals in Mecklenburg-Vorpommern amtlich festgestellt. Betroffen war ein aus rund 4000 Tieren bestehender Hausschwein-Mastbetrieb im Dorf Vogelsang bei Lalendorf im Landkreis Rostock.

Zu Beginn des Befalls des Hausschwein-Mastbetriebs war die Suche nach Schlachthöfen schwierig, die Schweine aus den betroffenen Gebieten schlachten. Erste Schlachthöfe haben nach Angaben des Brandenburger Bauernverbandes nach den Schweinepestfällen bei Hausschweinen Tiertransporte aus den zunächst betroffenen Landkreisen dort gestoppt. Der dortige Bauernverband äußerte Kritik, dass im Kampf gegen die Schweinepest von Seiten des Ministeriums viel zu wenig passiert sei.

So sei die Schwarzwildpopulation nicht ausreichend reduziert und nicht wissenschaftlich untersucht worden, wie in Biobetrieben Sicherheit vor der Krankheit hergestellt werden kann. Außerdem hätte man Kleinstbetriebe freikaufen müssen. Sie seien besonders anfällig für Infektionen mit ASP.

Die weitere Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest – unter Umständen auch im Freistaat Bayern – ist kaum vorhersehbar. Vor Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichtes hat die EU-Kommission am 24. März 2022 zur Entlastung auf dem Schweinefleischmarkt die Beihilfegewährung zur privaten Lagerhaltung beschlossen. Mit VO (EU) 2022/470 vom 23. März 2022, veröffentlicht am 24. März 2022, hat die EU-Kommission die Marktordnungsmaßnahme „Private Lagerhaltung von Schweinefleisch“ eröffnet. Diese Verordnung trat am 25. März 2022 in Kraft.

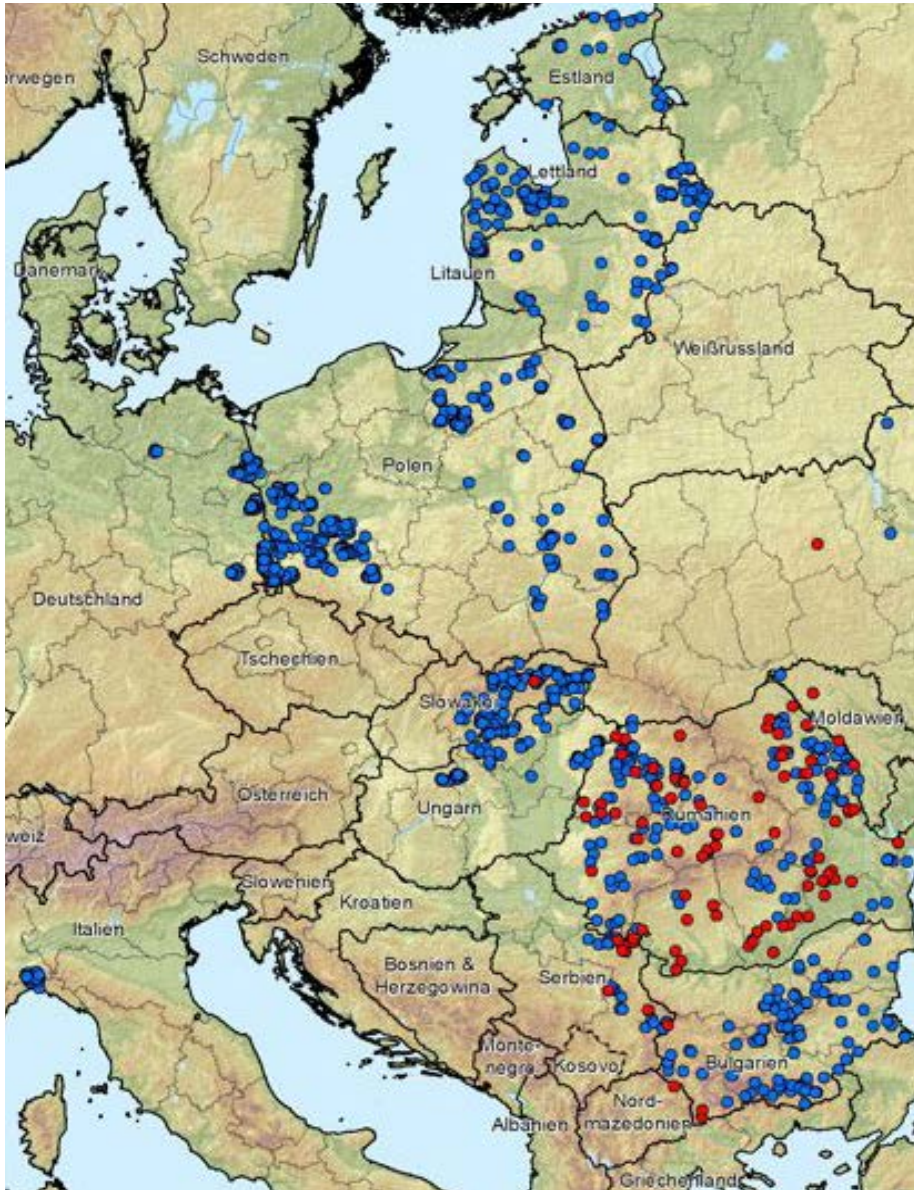
Einige Marktbeobachter bezweifeln allerdings, ob diese Maßnahme in Anbetracht gerade steigender Preise auf dem Schweinesektor zum richtigen Zeitpunkt ergriffen wurde.

V. Aus der Organisation für die Organisation

Der Berichtszeitraum ist durch die Verschiebung des letztjährigen Agrarhandelstages auf den 30. Oktober 2021 verkürzt. Der Landesausschuss hielt eine Sitzung am 29. Oktober 2021 ab. Mit den Partnern der Schlachtbranche hat sich der Verband im Übrigen zu Beginn der Ukraine-Krise getroffen, um die Gesamtsituation im Gespräch zu klären.

Afrikanische Schweinepest - Stand Februar 2022

Quelle: Friedrich-Loeffler-Institut



● Wildschweine
● Hausschweine

VI. Agrarhandelstag 2021

Das Programm des Bayerischen Agrarhandelstages am 30. Oktober 2021 war wie gewohnt breit gefächert. Wie sich erst später herausstellte, hatte der Verband ein glückliches Händchen bei der Wahl des Termins, weil eine Phase mit relativ geringer Inzidenz Ende Oktober gewählt worden war. Dadurch konnte erstmals seit eineinhalb Jahren wieder eine Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, wenn auch mit strikter 3G-Kontrolle und unter Beachtung der üblichen Hygienemaßnahmen.

Am Vormittag des 30. Oktober stellte zunächst Paul Berghuis ein vollständig erneuertes Konzept für die Bundesfachschule Vieh und Fleisch vor.

Präsident **Walter Behr** eröffnet den Bayerischen Agrarhandelstag 2021

Der Bayerische Finanzminister **Albert Füracker** mit Präsident **Walter Behr** und Vizepräsident **Reinhold Koller**

Dr. Michael Lüdke, Referent für die Fleischwirtschaft im Bayerischen Ernährungsministerium

Der Vorsitzende des Schulvereins der Bundesfachschule Vieh und Fleisch **Paul Berghuis**

Paul Berghuis hat das Amt des ersten Vorsitzenden des Schulvereins Vieh und Fleisch 2020 übernommen und möchte in seiner Präsidentschaft die Schule neu aufstellen.

Erste Erfolge dieser Bemühungen sind bereits sichtbar. Die Bundesfachschule bietet künftig eine einjährige Ausbildung zum „geprüften Viehkaufmann (m/w/d)“ an, bei der in vier Monaten Aufenthalt bei der Bundesfachschule Neumühle umfangreicher Theorieunterricht mit Anwendung in Praxisteilen, viehhandelsrelevante Qualifizierungen und Bescheinigungen im Vordergrund stehen. Diese Theoriephase wird begleitet von acht Monaten qualifizierter Praxis in Vieh- und Fleischhandelsbetrieben.

Aus den beiden bayerischen Ministerien, mit denen der Verband traditionell eng zusammenarbeitet (Ernährung Landwirtschaft und Forsten sowie Umwelt und Verbraucherschutz) sprachen anschließend die beiden Referenten Dr. Michael Lüdke vom Landwirtschaftsministerium und Dr. Michael Mayer vom Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz über aktuelle Themen.

Während Dr. Lüdke eine präzise Analyse der Situation am Markt vornahm, fokussierte sich Dr. Mayer auf die Arbeit der amtlichen Tierärzte an den Schlachthöfen. Er erläuterte die Aufgaben nach europäischem Recht und die Vereinheitlichung der Befundung an den Schlachthöfen.

Walter Behr mit **Reinhold Koller,** Staatsminister **Füracker** und **Xaver Fischer** von VION Furth im Wald

Im politischen Teil der Veranstaltung sprach dann Staatsminister der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, über die Perspektiven der Bayerischen Staatsregierung in der Wirtschaftspolitik. Die Landwirtschaft sei, so Füracker, in Bayern ein unverzichtbares Element. Als Finanzminister plädierte er für niedrigere Steuern, um damit Investitionen und Konsum zu fördern. Letztlich führe auch dies zu höheren Steuereinnahmen. Zum Abschluss der Veranstaltung referierte der Präsident des Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbundes, Heinz Osterloh, zur europäischen Sicht auf die Branche und präsentierte allerdings wenig ermutigende Zahlen. Nach seinen Worten hätten jüngste Studien ergeben, dass in den nächsten zehn Jahren erhebliche Teile der Produktion wegbrechen werden und gleichzeitig der Wunsch nach Regionalität wachse. All dies seien bedenkliche Tendenzen, die die Europäische Union letztlich infrage stellen.

Die Teilnehmer werteten diesen Beitrag, aber auch die Vorredner, als höchst kompetent und informativ, womit der Verbandstag sich in eine Reihe äußerst erfolgreicher Veranstaltungen des Verbandes einreiht.

Die Vizepräsidenten **Reinhold Koller** und **Michael Gasteiger** mit Staatsminister **Albert Füracker**

Max Attenberger und **Matthias Kleindienst,** Vorstand der Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.

Der Bayerische Staatsminister für Finanzen, **Albert Füracker,** sprach über das Thema „Aus der Krise in die Zukunft - Steuerpolitische Weichen für eine erfolgreiche Wirtschaft“

Die Kulturhalle Christoph Willibald Gluck in Berching war durch die Veranstaltung gut gefüllt

Der Regierungsbezirksvorsitzende von Unterfranken, **Jürgen Staus,** nimmt an der Diskussion teil

Die Geschäftsführerin von Unsere Bayerischen Bauern, **Eva-Maria Haas**

Der Bezirkspräsident von Niederbayern für den Bayerischen Bauernverband, **Gerhard Stadler**

Reinhold Koller und **Wolfgang Eggart** im Austausch

Gemeinsames Abendessen im Hotel Post Berching am Vorabend des Verbandstages

SOFTWARELÖSUNGEN
für die Vieh- und Fleischwirtschaft

Von der Viehvermarktung über Schlachtung, Zerlegung, Produktion bis hin zur Ladentheke und dem Onlineshop. **Eine Software für die gesamte Wertschöpfungskette der Vieh- und Fleischwirtschaft.** Wir bieten eine flexible und schnell einsatzbereite Branchensoftware, welche alle notwendigen Geschäftsprozesse in der Vieh- und Fleischbranche abdeckt und einfach zu bedienen ist. Durch die langjährige Erfahrung, sind unsere Module optimal auf den Vieh- und Fleischhandel und die Herstellung von Fleisch- und Wurstwaren zugeschnitten.

Besuchen Sie uns vom 14.-19.05. auf der IFFA!
Halle 9.1 Stand C04

KIRATIK

www.kiratik.de · info@kiratik.de · Tel. 07572 / 7630-0

MÜLLER GRUPPE

LUST AUF FLEISCH

Die Unternehmen der Müller Gruppe sind mit der Landwirtschaft
und den Vermarktern aus Tradition heraus
und über die langjährige Zusammenarbeit eng verbunden.
Wir bieten kompetente und individuelle Lösungen.
Unsere Mitarbeiter der Abteilung Vieheinkauf freuen sich über
Ihre Kontaktaufnahme.

Fleischgenuss mit Haltung ...

STARK in den Säulen für unseren gemeinsamen Marktzugang

- Regionalität
- Rohstoffprogramme
- Erfahrung
- Nachhaltigkeit
- Produktqualität

Die Unternehmen der MÜLLER GRUPPE LUST AUF FLEISCH

MÜLLER FLEISCH www.mueller-fleisch.de
BAYREUTHER FLEISCH www.bayreuther-fleisch.de
ULMER FLEISCH www.ulmer-fleisch.de
INGOLSTÄDTER FLEISCH www.ingolstaedter-fleisch.de
SFZ ULM www.sfzu-ulm.de

E&L Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.

DVH Geschäftsbücher und Formulare

Ein- und Verkaufsbuch	EVB1	
Hauptbuch	HJ1	
Standarderklärung	ST1	
Transport- u. Fahrzeug-desinfektions-Kontrollbuch	KB1	
Viehkontrollbuch	VK1	
Jüdisches Wörterbuch		
LKW-Aufkleber QS-System		
LKW-Aufkleber „Lebende Tiere“		
Ein- und Verkaufsbeleg	F1	(DIN A6) und F0/1 (DIN A5)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Zahlungsvermerk	AF0/1	(DIN A5)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Schlachtvieh-Vers.	AF2	(DIN A6)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Unterschriften	UF1	(DIN A6)
Einkaufsbeleg	E1/1	(DIN A5)
Verkaufsbeleg mit Eigentumsvorbehalt	F2	(DIN A6) und F2/0 (DIN A5)
Kommissionsabrechnung	AK1	(DIN A5)
Mehrwertsteuer-Tabellen		

Zu beziehen über:
Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.
089 - 76 54 10 • 089 - 725 03 66 • info@e-und-l-genossenschaft.de

VII. Aus der Rechtsberatung des Syndikus

Wie in den Vorjahren dominierte auch im Jahr 2021 die Beratung im Hinblick auf Tierschutzrecht beim Transport die Tätigkeit der Geschäftsstelle in rechtlicher Hinsicht. Neben diesem Beratungsschwerpunkt war aber vor allem auch die Fahrpersonalverordnung Gegenstand zahlreicher Probleme der Mitgliedsunternehmen. Mit dem Wegfall der 100-Kilometer-Regelung durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs im Jahr 2019 wurden auch die Kontrollen von Viehtransporten durch die Behörden verschärft. Dabei wurde erwartungsgemäß bemängelt, dass Fahrerkarten nicht gesteckt worden waren. Zum Teil wird durch das Auslesen der Massenspeicher in den Fahrzeugen allerdings auch festgestellt, dass (zum Teil massive) Überschreitungen der Lenkzeiten vorliegen. Die Mitgliedsunternehmens sind gut beraten, diese Vorschriften genau zu nehmen, weil die Bußgelder – vor allem gegen die beteiligten Unternehmer – erheblich höher ausfallen als in anderen Fällen von Verkehrsordnungswidrigkeiten. Günstiger fallen Bußgeldbescheide bei der Überladung (vor allem von Schweinetransporten) aus. Auffällig hierbei ist, dass manche Schlachthöfe mit den beteiligten Landratsämtern zusammenarbeiten und Schlachtgewichte an die Landratsämter übermitteln, aus denen dann die Beladung der jeweiligen Viehtransporte hochgerechnet wird.

LQB Landwirtschaftliche Qualitätssicherung Bayern GmbH
QAL GmbH

Wir sind die Dienstleister für den Viehhandel im QS-Programm

Unsere Leistungen
- QS-Bündelung und Verwaltung
- Umfassende Beratung und Service
- Neutrale Kontrolle und Zertifizierung

Telefon LQB GmbH:
08139 / 93 68 -30
www.lq-bayern.de

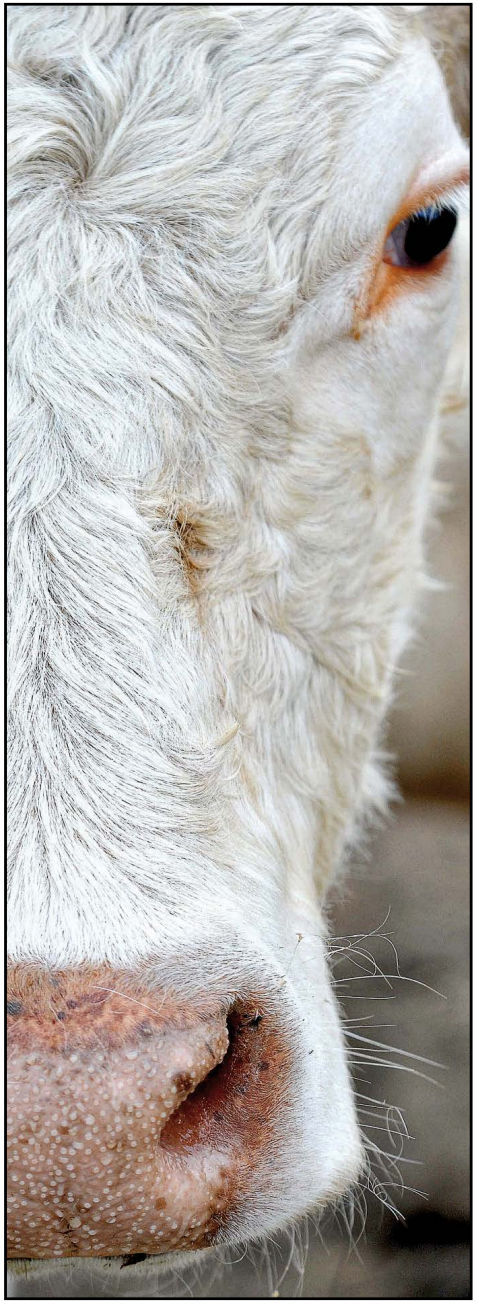
Telefon QAL GmbH:
08139 / 80 27 -0
www.qal-gmbh.de

Geben Sie sich nicht mit der Hälfte zufrieden!

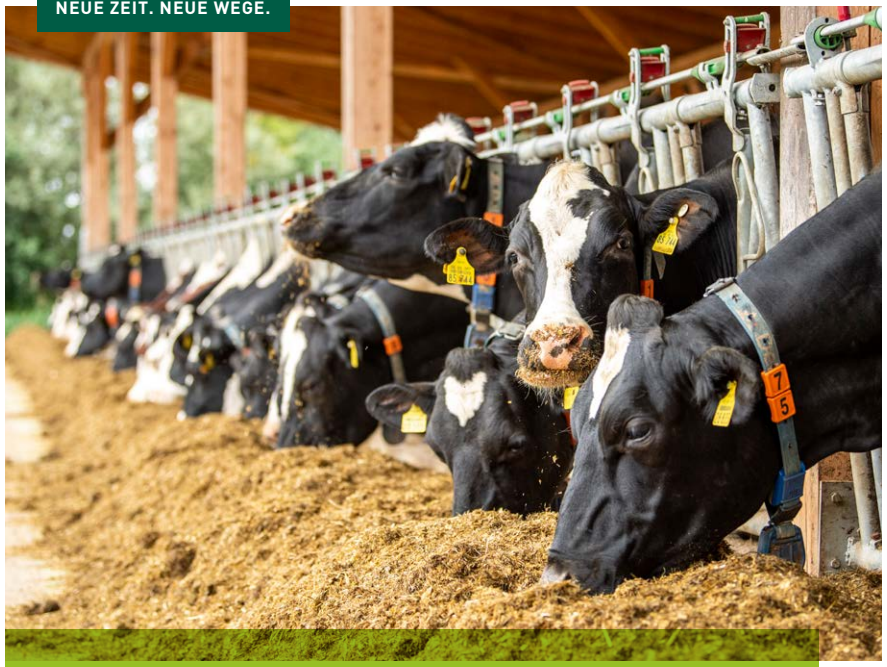
Mit der vfz-Handelszeitung erreichen Sie die gesamte deutschsprachige Vieh- und Fleischwirtschaft!

Berichte aus aller Welt, Marktzahlen und Hintergründe.

E-Mail:
handelszeitung-vfz@web.de
Telefon:
02 28 / 28 07 93
Fax:
02 28 / 21 89 08



NEUE ZEIT. NEUE WEGE.



Nachhaltig Lebensmittel produzieren

PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT:
Wir bekennen uns zur heimischen, regionalen Landwirtschaft und setzen uns für eine Zukunftsperspektive unserer landwirtschaftlichen Partner ein.

toennies.de

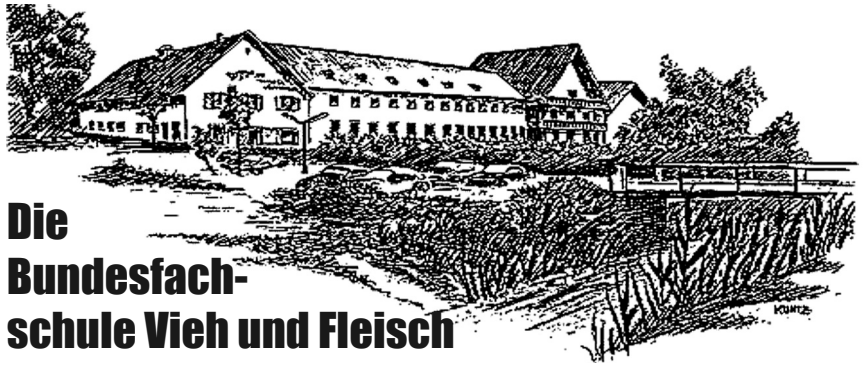
Agenda t30
Die Tönnies Nachhaltigkeitsziele 2030

TÖNNIES

VIII. Ingolstädter Pferdemarkt

2021 war ein trübes Jahr in der Geschichte des Ingolstädter Pferdemarktes. Die Pandemie sorgte dafür, dass der Markt erst ab Oktober 2021 wieder seine Tore öffnen durfte. Seither findet er wieder regelmäßig an jedem ersten Samstag im Monat statt. Die Einhaltung des Hygienekonzepts, die Prüfung des Impfstatus der Besucher und die Einlasskontrolle zur Halle führten zu einer zusätzlichen Belastung aller Mitarbeiter, bei denen wir uns hier ganz herzlich bedanken möchten.

Die Besucherzahlen entwickelten sich sehr positiv; die Einkaufs- und Liefergenossenschaft als Veranstalter konnte feststellen, dass die Menschen die sozialen Kontakte in der Pandemie vermisst haben. Die Nachfrage nach Pferden kann zurzeit gar nicht gedeckt werden. Neue Pferdehändler und noch mehr private Anbieter wären erfreulich.



Die Bundesfach-schule Vieh und Fleisch

bietet an: Lehrgänge Vieh und Fleisch (2022)
Jetzt informieren!

Sind Sie an Viehhandels-Lehrgängen interessiert? Dann melden Sie sich bereits jetzt!
(Die Lehrgänge werden von dem Träger der Schule subventioniert.)

Auskünfte: Schulverein Vieh und Fleisch e.V.
Adenauerallee 176 • 53113 Bonn • Telefon: 02 28 / 28 07 93 • Fax: 02 28 / 21 89 08

SCHLÖGL
Fahrzeugbau — Pfarrkirchen

Schlögl Fahrzeugbau GmbH
Industriestraße 6
84347 Pfarrkirchen

Tel.: 08561/1725
Fax: 08561/6284

www.schloegl-fahrzeubau.de
info@schloegl-fahrzeugbau.de

Wir fertigen und reparieren Anhänger und Aufbauten aller Art und sind Vertriebspartner der Firmen

HAPERT ANHÄNGER · Variant · Ifor Williams Trailers · LUNSINN · HUMBAUR

Unseren Toten ein ehrendes Gedenken

Rudolf Alt, 96114 Hirschaid
Jakob Herrmann, 83043 Bad Aibling
Roman Runkel sen., 85104 Pförring
Winfried Scheckenhofer, 84434 Kirchberg
Christian Spitzauer sen., 83410 Leobendorf

Ingolstädter Pferdemarkt

INGOLSTÄDTER Pferdemarkt
Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.

Donauhalle
Am Hochfeldweg 7
85051 Ingolstadt/
Zuchering

Die Termine im Jahr 2022:

- 05. Februar 2022
- 05. März 2022
- 02. April 2022
- 07. Mai 2022
- 04. Juni 2022
- 02. Juli 2022
- 06. August 2022
- 03. September 2022
- 01. Oktober 2022
- 05. November 2022
- 03. Dezember 2022
  mit Nikolausbesuch

Eintritt: 5,00 EURO
Kinder bis 14 Jahre haben in Begleitung eines Erwachsenen freien Eintritt

Marktbeginn: 8:00 Uhr • Marktschluss: 12:00 Uhr
Auftrieb der Pferde ab 7:00 Uhr • Auftriebsschluss um 9:30 Uhr

www.ingolstaedter-pferdemarkt.de
Ingolstädter Pferdemarkt

Einkaufs- und
Liefergenossenschaft der
Viehkaufleute Bayerns e.G.
Tumblingerstraße 42
80337 München
Tel.: 089/765410